



Schmetterlings-Monitoring

Das Tagfalter-Monitoring wird ab 2023 auf **ganz Österreich ausgedehnt** – und zwar im Rahmen der vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) finanzierten **Initiative Insekten-Monitoring Österreich: Schmetterlinge**. Hierfür wollen wir auch neue Freiwillige begeistern. Interessierte können sich jederzeit bei uns melden.

Tagfalter-Bestimmungskurs und Exkursion

Auch dieses Jahr können interessierte Freiwillige ihr Wissen bei einem **Tagfalter-Bestimmungskurs** am 25. März 2023 in Innsbruck und im Rahmen einer Freilandexkursion im Rheindelta am 03. Juni 2023 erweitern.



Anmeldung ab sofort per Email.

valerian.goueset@uibk.ac.at oder **0676 872 551 625**

Weitere Infos gibt's in unserem Newsletter, unter www.viel-falter.at sowie auf unserer Instagram- (@viel.falter) und Facebookseite.

Das Tagfalter-Monitoring Vorarlberg wird unter der Leitung des **Instituts für Ökologie der Universität Innsbruck** gemeinsam mit der **inatura**, den **Naturwissenschaftlichen Sammlungen der Tiroler Landesmuseen** und dem **Institut für Alpine Umwelt der EURAC** mit Unterstützung **des Landes Vorarlberg**, sowie der **Stiftung Blühendes Österreich** durchgeführt.

Fotos: P. & B. Schattanek-Wiesmair, V. Gouëset.



Jahresbericht 2022 Tagfalter-Monitoring Vorarlberg

*Institut für Ökologie, Universität Innsbruck
Johannes Rüdisser, Valérian Gouëset, Friederike Barkmann,
Petra Schattanek-Wiesmair, Benjamin Schattanek-Wiesmair,
Ulrike Tappeiner & Peter Huemer*





Erebia meolans
Randaugen-Mohrenfalter
1 Standort*



Aglais urticae
Kleiner Fuchs
20 Standorte*



Pieris rapae
Kleiner Kohlweißling
18 Standorte*

Tagfalter-Monitoring Vorarlberg

Das Viel-Falter Tagfalter-Monitoring ging 2022 in Vorarlberg bereits ins dritte Erhebungsjahr. Seit dem Beginn des 4-jährigen Erhebungszyklus im Jahr 2020 wurden daher 75 der 100 geplanten Standorte untersucht. Mit der Untersuchung der 25 noch fehlenden Flächen im Sommer 2023 wird der erste Erhebungszyklus abgeschlossen werden.

Die bisherigen Ergebnisse zeigen aber jetzt schon, dass es zwischen den vier untersuchten Wiesenkategorien deutliche Unterschiede gibt. Im Durchschnitt weisen Wiesen in Hanglagen mit 13,5 Arten und Wiesen in Natura 2000 Gebieten mit 13,9 Arten deutlich mehr Arten auf als die flachen - zumeist intensiv bewirtschafteten - Talwiesen mit 7,7 Arten. Die höchste durchschnittliche Artenzahl mit 17 Arten pro Fläche zeigt sich auf Almwiesen und alpinen Rasen.

Von den in Vorarlberg vorkommenden 159 Tagfalterarten wurden zwischen 2020 und 2022 bereits 102 Arten im Rahmen des Viel-Falter Tagfalter-Monitoring nachgewiesen!

Dank der Arbeit der Tagfalter-Expert*innen, dem großen Engagement unserer Freiwilligen sowie dem Einsatz vieler beteiligter Personen und Institutionen konnte das Viel-Falter Tagfalter-Monitoring in den letzten Jahren viele Erfolge verbuchen. Seit dem Start 2018 in Tirol wuchs das Viel-Falter Monitoring stetig weiter. Nach der Erweiterung in Vorarlberg 2020 wird die systematische Erhebung von Tagfaltern ab 2023 auf ganz Österreich ausgedehnt!

Wir freuen uns riesig und sagen Danke!



Coenonympha pamphilus
Kleines Wiesenvögelchen
15 Standorte*

Citizen Science Beitrag 2022

In der Saison 2022 führten 13 Freiwillige an 39 verschiedenen Standorten in Vorarlberg insgesamt 204 Erhebungen durch und erfassten dabei 1302 Schmetterlingsindividuen. Die Arten bzw. Artgruppen mit den meisten Individuen waren Bläulinge, Große Ochsenaugen und Kohlweißlinge.

Das unverwechselbare Blaukernauge (*Minois dryas*) wurde heuer von einigen Freiwilligen gesichtet. Diese Art besiedelt warme buschdurchsetzte Trockenwiesen sowie Niedermoore. Die Raupe braucht die Aufrechte Trespe, Pfeifengras oder Seggen-Arten als Nahrung. Da der Falter relativ spät fliegt (von Ende Juni bis September), ist er nicht nur von Düngung und Drainage, sondern auch durch eine zu frühe Mahd bedroht.

Oft werden wir von Freiwilligen gefragt: Was bedeuten vermehrte Beobachtungen bestimmter Arten? Profitieren einzelne Arten von der Klimaerwärmung? Gehen die Tagfalterbestände in Vorarlberg weiter zurück? Wie ist der langfristige Trend? Nur durch eine systematische und langfristige Beobachtung können wir diese Fragen beantworten.

Professionelle Erhebungen 2022

Bei insgesamt 100 Erhebungen an 25 Standorten wurden 78 Tagfalterarten in 2020 Individuen beobachtet. Nur 8 Arten wurden an mehr als der Hälfte aller Standorte festgestellt. 21 Arten konnten an nur einem der 25 Standorte beobachtet werden. Auch gefährdete Arten wie der Randaugen-Mohrenfalter (*Erebia meolans*) oder der Schwarze Apollo (*Parnassius mnemosyne*) wurden beobachtet.

Die am häufigsten gesichteten Falter waren der Kleine Fuchs (*Aglais urticae*) mit Nachweisen an 20 von 25 untersuchten Standorten, der Kleine Kohlweißling (*Pieris rapae*) an 18 Standorten, der Distelfalter (*Vanessa cardui*) an 16 Standorten sowie das Kleine Wiesenvögelchen (*Coenonympha pamphilus*) an 15 Standorten.



Minois dryas
Blaukernauge



Vanessa cardui
Distelfalter
16 Standorte*



Parnassius mnemosyne
Schwarzer Apollo
1 Standort*

* Von 25 im Jahr 2022 untersuchten Standorten